

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	90 (1999)
Heft:	17
Rubrik:	Bücher und elektronische Medien = Livres et médias électroniques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Assoziierte Mitglieder» aktiv mitwirken. Im Hinblick auf die zunehmende Komplexität der Aufgaben und die deshalb erforderliche interdisziplinäre Arbeitsweise sollen neu auch Berufsgruppen ausserhalb des Baubereichs Mitglied des SIA sein können.

Protocole de Kyoto: lente ratification

Si 84 pays ont signé le Protocole de Kyoto sur la réduction des émissions de gaz à effet de serre (réduction moyenne des émissions de 5,2% à l'horizon 2008-12), une dizaine seulement l'ont ratifié jusqu'ici, es-

sentiellement des petits Etats plus directement menacés par les effets de bouleversements climatiques.

Pour que l'accord entre en vigueur, la ratification des grands pays industrialisés est indispensable. Il faut que 55 pays représentant 55% des émissions mondiales de gaz à effet de serre en 1990 (année de référence) l'aient ratifié. Au terme du protocole, seuls 38 Etats industrialisés sont effectivement engagés par l'accord. Les pays en développement en sont exemptés dans un premier temps, mais leur implication fait l'objet de débats à chaque nouvelle conférence sur le climat.

Verantwortlichen unserer Erde ergreifen können, um die positiven Trends zu verstärken. Zu befürchten ist nur, dass die Konsequenzen, welche dieses Buch nahelegt, weder die radikalen Umweltschützer noch die Laissez-faire-Politiker zu befriedigen vermag. Bau

Die zukünftigen Systeme verlangen nach neuen Wegen in Entwicklung, Produktion, Verkauf, Planung, Installation, Programmierung und Unterhalt, um potentielle Vorteile effektiv nutzen zu können. Die Gebäudeautomation der Zukunft sieht sich als gewerkeübergreifendes, integrales Gesamtsystem. Gleichzeitig steht ein Übergang von der handwerklichen zur industriellen Produktion in der Gebäudetechnik an. Man spricht in diesem Zusammenhang heute auch von der «Raumautomation», die alle Gewerke auf Raumbene einbezieht.

Das GNI-Handbuch «Raumautomation» behandelt alle Aspekte der neuen Gebäudetechnik wie: Bedürfnisse der Bauherren und Betreiber; integrale Planung; Grundlagen der Bussysteme; Standardsysteme für die Raumautomation; Inbetriebsetzung und Optimierung und gibt gleichzeitig einen Ausblick in die Zukunft.



Bücher und elektronische Medien Livres et médias électroniques

Projekt Erde

Szenarien für die Zukunft. Von: *Allen Hammond*. München, Gerling-Akademie Verlag, 1. Aufl., 1999; 358 S., div. Fig., ISBN 3-932425-14-6. Preis: geb. Fr. 52.50.

«Es ist, als raste die Gesellschaft in der Dunkelheit ohne Scheinwerfer in die Zukunft», schreibt Allen Hammond, Schüler des Nobelpreisträgers Murray Gell-Mann. Allen Hammonds Szenarien, die grosse Anschaulichkeit und Überzeugungskraft besitzen, weil sie aus erkennbaren Trends der Gegenwart entwickelt wurden, sind Scheinwerfer, die das Dunkel aufhellen. Allen Hammond entwirft in Projekt Erde die Konsequenzen der gegenwärtigen sozialen, ökonomischen und ökologischen Trends und beschreibt drei Welten, die uns im 21. Jahrhundert erwarten könnten: die Welt als Markt, die Welt als Festung und die Reformwelt. Aus den Zustandsanalysen für Europa, Nord- und

Lateinamerika, Südostasien, Nordafrika und den Nahen Osten ergibt sich die Agenda für die Umformung des Lebensraums Erde. Allen Hammond hat mit seinem verständlichen Buch eine fünfjährige Forschungstätigkeit zu Fragen der Zukunft zusammengefasst, die unter anderem vom World Resources Institute organisiert wurde und Dutzende von hochrangigen Wissenschaftern aus der ganzen Welt zusammengeführt hat.

Auch wenn das Buch etwas unter Wiederholungen leidet, besticht es doch durch seine Seriosität und Aussagekraft. Hammond spekuliert nicht drauflos, sondern hält sich an Trends, deren «Trägheit» gewissen Konsequenzen eine hohe Eintreffenswahrscheinlichkeit zuzuschreiben erlaubt. Es will nicht fertige Rezepte verschreiben, wie die Zukunft zu bewältigen sei, sondern auf Chancen hinweisen, welche die

Leserbriefe Courier des lecteurs



Elektrolyse von Wasser durch Lenard-Effekt?

Gewitterzelle während des Reifezustandes
(Bulletin SEV/VSE 15/99)

Obwohl vollständig Laie im betreffenden Fachgebiet, habe ich mir über die Trennung der Ladungen, die oft zum Blitzschlag führt, auch schon Vorstellungen gemacht. Nun schreibt der Verfasser, Hilarus Drzisga, dass sich nach einer von Lenard bereits 1892 aufgestellten Hypothese positive und negative Ladungen bilden, wenn neutrale Wassertropfen infolge von Kollisionen zerreißen. An sich ist es selbstverständlich, dass dann die leichten

Ladungen – sofern sie nicht rekombinieren – schneller als die positiven in die Höhe steigen. Nun würde mich interessieren, ob die Stossenergie der Teilchen wirklich genügt, um die Elemente zu trennen, was sehr wahrscheinlich unter bestimmten Voraussetzungen zutrifft. Ich vermute, dass die innerhalb des Wassermoleküls vorhandenen Schwingungen von entscheidender Bedeutung sind, ob die Trennung zustande kommt oder eben nicht. Mit an-